



up-art aus holland



African Madonna



Winter in Holland



Arabian Night



Anand Shunyam ist eine lebhaft holländische Malerin, die sich den Traum eines jeden Künstlers erfüllt hat und jetzt eine eigene Galerie besitzt – die Shunyam Gallery in Amsterdam. Kunstsammler der ganzen Welt interessieren sich für ihre Arbeit; denn sie kennt das Geheimnis, Lebensenergie auf Leinwand zu bannen. In Holland sind ihre Gemälde als Up-Art bekannt. Die Leute fühlen sich glücklich, wenn sie diese bunten leichten Farben und witzigen Gemälde von verschiedenen Tieren anschauen. Ihr berühmtestes Motiv ist Arthur, das orangene Schwein. Es folgen Ausschnitte aus einem Interview, das Shunyam letzten Sommer für die Osho Times Asia Edition in Pune gegeben hat.

Wie hast du in der Kunstwelt angefangen?

Ursprünglich wurde ich als Portraitmalerin geschult und ausgebildet. Ich verdiente meinen Lebensunterhalt mit Malerei und wandte

Techniken an, die ich an der Kunsthochschule gelernt hatte – sehr gut, sehr präzise, genau das, was die Leute wollten. Doch dank Osho und Meditation kam ich an einen Punkt in meinem Leben, wo ich wach wurde und zu meiner wahren Natur finde wollte. Obgleich ich sehr erfolgreich war, hatte ich die Nase voll davon, mich nach den Regeln der Kunstwelt zu richten statt nach den Regeln des Lebens.

Ich habe mich in den letzten Jahren sehr stark verändert. Heute kann ich sehen, dass ich mich damals wie ein Tanzbär im Zirkus verhielt: Gebt ihm Zucker und er bewegt sich für euch. Wenn du zu meditieren beginnst, lernst du deine innere Welt langsam kennen – und irgendwann fließt du wie eine sprudelnde Flasche Champagner über vor Freude. Jedenfalls hatte ich dieses Gefühl immer öfter und wollte es auch rüberbringen und ihm eine Form geben.

So entschloss ich mich, den alten Job auf-

zugeben und die Taschenspieler-Tricks der Malerei hinter mir zu lassen. Kurz: Das zu malen, wozu ich wirklich Lust hatte.

Hast du auch Schwierigkeiten gehabt?

Große Schwierigkeiten! Die größte lag darin, dass ich alles wieder verlernen musste, was ich auf der Kunstschule gelernt hatte, – nämlich wie man eine Knochenstruktur genau zeichnet, wie man den Ausdruck eines Gesichtes erfasst oder das Glanzlicht auf dem Haar. Ich musste all diese Dinge vergessen und anfangen aus meinem Innersten heraus zu malen. Das ist nur möglich, wenn du meditierst und den ganzen Ramsch einfach raus-schmeißt – all den Müll, der deinen inneren Fluss blockiert.

Für mich ist Meditation ein Reinigungsprozess. Du wirst so weiträumig, so groß, so unbegrenzt, dass alles Mögliche geschehen kann. Am Anfang entlud ich mich in der Dynamik-



Holy Night



Dance of Joy

schen Meditation – Schreien, Brüllen, Weinen, Kämpfen – was eben hochkam. Aber mittlerweile kann ich angestaute Spannungen auch dadurch loswerden, dass ich meinen Körper bewege.

Legst du beim Malen auch manchmal schöpferische Pausen ein?

In meinem Leben verlaufen die Dinge nicht allmählich; alles passiert in plötzlichen und unerwarteten Sprüngen. Nachdem ich angefangen hatte, Therapiegruppen zu machen, rief es wie aus heiterem Himmel irgendwann „Stop!“ in mir.

Jetzt lass ich die Gemälde einfach kommen. Den Leuten bleibt die Spucke weg, wenn sie sie ansehen und rufen: „Wow!“ – das gibt mir das Gefühl zurück, wieder ein Kind zu sein. Dann schrei ich Hurra! und bin glücklich. Das sind genau die Gefühle, die in mir auftreten, wenn meine Gemälde entstehen.

Nach der Schaffenspause hatten meine Kritiker Angst vor diesem radikalen Umbruch in meinem Stil. Aber meine neuen Gemälde waren sofort ein Erfolg. Besorgt hatte die Besitzerin einer berühmten Galerie in Amsterdam einige meiner Gemälde aufgehängt. Nachdem zwei verkauft waren, rief sie am nächsten Tag an und sagte, sie wolle eine Ausstellung machen – die war nach zwei Wochen ausverkauft!

Das war vor vierzehn Jahren. Jetzt habe ich meine eigene Galerie. Und Zeit, um Kinderbücher zu machen – und für große Gesellschaften zu arbeiten wie World Wild Life Fund, Greenpeace und Unicef.


Ich akzeptiere nur Aufträge, die ich wirklich machen möchte. Ich male nicht wegen des Geldes. Heute male ich aus einer ganz anderen inneren Verfassung heraus und suche mir meine Kunden und meine Jobs aus.

Wie spielt sich dein Malen ab?

Also, ich gehe in mein Atelier, stelle mich vor die unberührte Leinwand und mache mich völlig leer. Ich werde zu Shunyam – was Leere bedeutet. Ich stehe mit geschlossenen Augen da und plötzlich nennt eine innere Stimme ein Thema – z.B. „Überfluss“ oder „Ozean der Freude“ oder „Freunde für immer“ – und los geht das Malen.

Selbst Farben höre ich. Beim Malen eines Bildes hörte ich eine Stimme in mir, die sagte: „Nimm Rot!“ Doch ich antwortete: „Nein, mach ich nicht. Ich möchte Gelb nehmen!“ Dann malte ich mit Gelb und es sah nicht gut aus. Ich musste völlig von vorn anfangen, aber diesmal nahm ich Rot.

Irgendetwas führt mich die ganze Zeit – das klappt allerdings nur, wenn ich innerlich leer bin.

Jetzt strahlen die Bilder eine Klarheit aus, dass ich mich oft frage: Habe ich die gemalt? Ich bin einfach beim Malen voller Freude, deswegen machen sie die Leute glücklich. 



Chameleon

»Wenn du zu meditieren beginnst, lernst du deine innere Welt langsam kennen – und irgendwann fließt du wie eine sprudelnde Flasche Champagner über vor Freude.«



großes Bild: Jungle Star

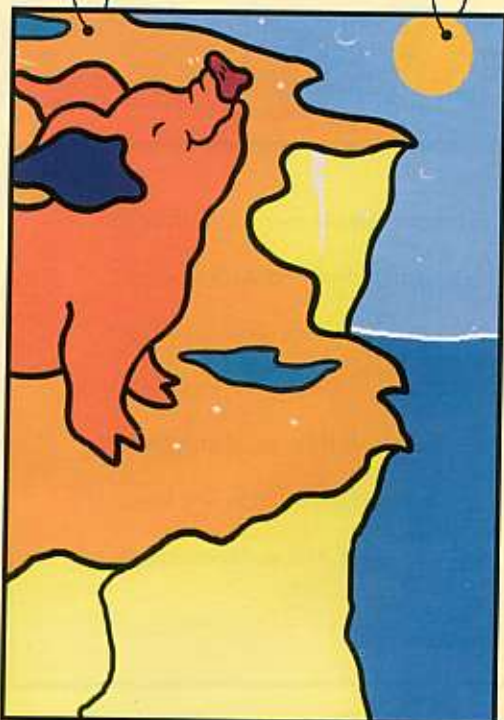


It's Great to be a Pig!



Cabernet Sauvignon

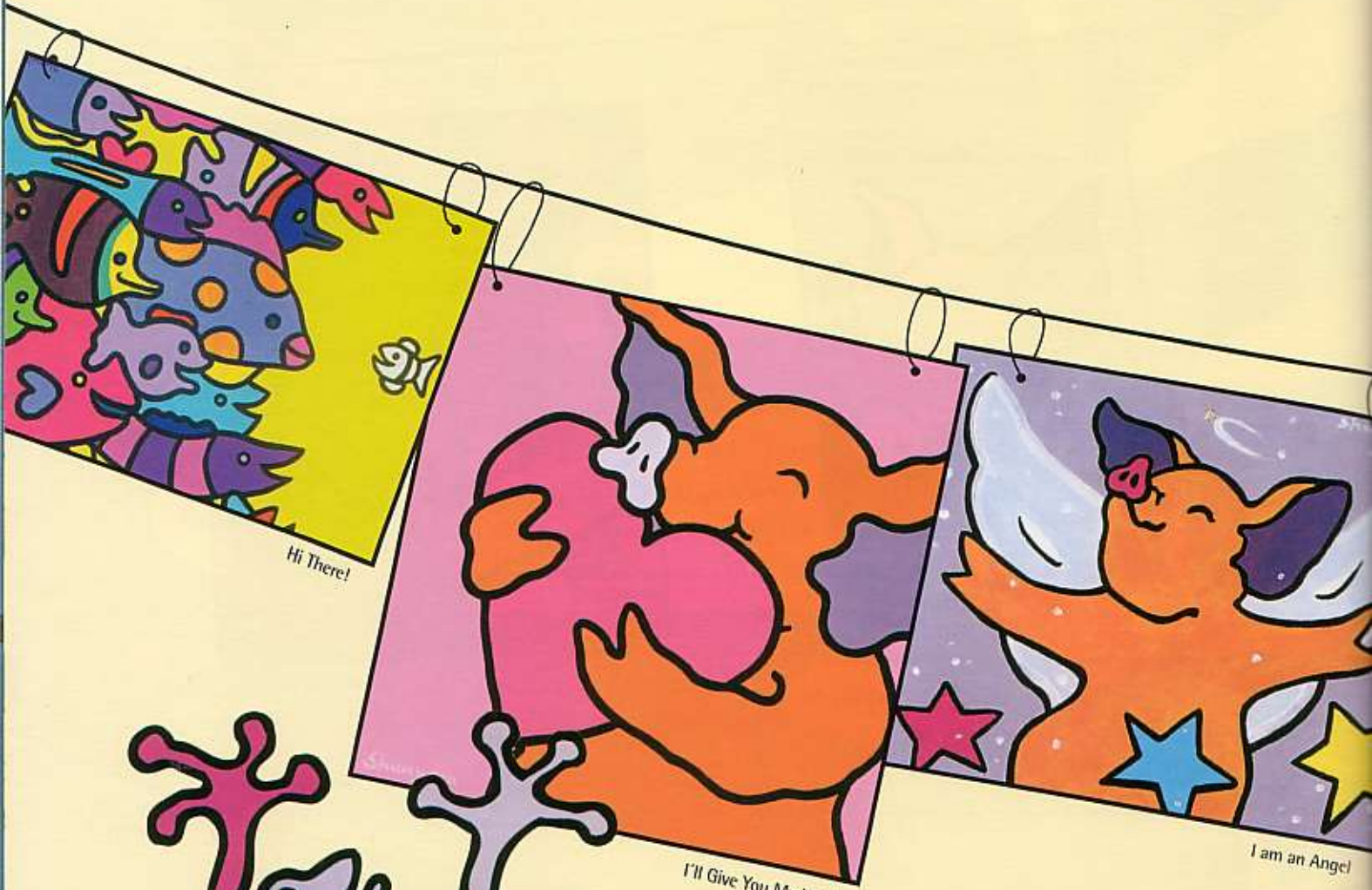
„Ich bin einfach beim Malen voller Freude,
deswegen machen die Bilder die Leute
glücklich.“



How Fresh the Sea Smells!



Summer in Holland



Vor zwei Jahren hat Shunyam vier Kinderbücher gestaltet. Die Hauptfigur darin ist Arthur, das orangene Schweinchen, welches unterschiedliche Abenteuer besteht.

Sie sagt: „Arthur bin ich. Arthur ist Shunyam – ein Symbol für ein fröhliches, glückliches Wesen, das sich auf den Weg zum Licht aufgemacht hat wie die „orange people“.

Take a Break

»Ich lass die Gemälde einfach kommen. Den Leuten bleibt die Spucke weg, wenn sie sie ansehen und rufen: ‚Wow!‘ – das gibt mir das Gefühl zurück, wieder ein Kind zu sein.«



Bubbling



Ocean of Joy



Party Cat

